

BALMER & DIXON MANAGEMENT AG

Kreuzstrasse 82, 8032 Zürich, Schweiz, Tel: + 41 43 244 86 44, Fax: + 41 43 244 86 49, mail@badix.ch



Rolf Romei, Tenor

Moskau- Bolshoi, DIE TOTE STADT-Paul, April 2022:

„...Barkhatov hatte Glück mit dem Hauptdarsteller: der Schweizer Tenor Rolf Romei spielt die Rolle des Paul fantastisch, man könnte sagen: einfach mit Hollywood-Können ...“

Marina Gaikovich,

Leiterin der Kulturabteilung der "Nezavisimaya Gazeta"

„... Die Komplexität von Korngolds Partitur besteht darin, dass die beiden Hauptfiguren fast ohne Pause singen. Die Einladung des Schweizer Tenors Rolf Romei für die Rolle des Paul war ein Erfolg und ermöglichte es, die Arbeit eines interessanten Musikers kennenzulernen. Ich erinnere mich an die beeindruckende Ausdauer des Sängers, an seine Sensibilität für psychologische Nuancen und die Stimmungsschwankungen des Helden, an die Plastizität des freien Akteurs. Auf Augenhöhe mit diesem erfahrenen Sänger mit einer ernsthaften internationalen Karriere war die Solistin der Novaya Opera, Marina Nerabeeva. ...“

Evgenia Krivitskaya, Chefredakteurin der Zeitschrift „Musikalnaja Zhysn“

„...Die Gesangskomposition wurde vom Hauptdarsteller des Paul, dem erfahrenen Schweizer Tenor Rolf Romei, dominiert, der mit dem deutschen Repertoire schon lange auf „Du“ ist (obwohl kurioserweise auch Lensky in seinem Portfolio steht). Rolf kam mit übermenschlicher Anstrengung nach Moskau, fast 30 Stunden Flug mit Umsteigen, Flugannullierung und Übernachtung am Flughafen. Glück, das er kam, denn seine Rolle ist riesig, unglaublich komplex – darstellerisch und stimmlich, und es ist schwer zu sagen, wie die Aufführung ohne ihn ausgesehen hätte. Rolf ist ein erstaunlicher Sänger, abgesehen davon, dass er Muttersprachler ist, was in diesem Fall sehr wichtig ist, und er leitete tatsächlich seine Kollegen - Künstler der Novaya Opera-Truppe - die ein würdiges Ensemble für ihn bildeten ...“

Olga Rusanova, Musikkolumnistin für Radio Russia

„...Vasily Barkhatov hatte großes Glück mit der Premierenbesetzung: der Gast aus der Schweiz, Rolf Romei (Paul), und die Solistin des Theaters, Marina Nerabeeva (Marie/Marietta), erwiesen sich als Profis auf höchstem Niveau und vielleicht als das stärkste Moskauer Opernduett der Saison.

Die beiden Hauptsolisten haben natürlich nicht nur gespielt, sondern auch wunderbar gesungen. Romei hat eine starke und resonante Stimme, einen klar fokussierten Klang, übermenschliche Spitzentöne, eine hervorragende Fähigkeit, in allen Lagen auch piano zu singen und einen aufmerksamen Umgang mit Schattierungen.“

www.classicalmusicnews.ru, Sergej Jewdokimow

Basel, SATYAGARHA- Gandhi, Schweizer Erstaufführung am 28.04.2017:

Bien sûr, le spectacle repose en grande partie sur les épaules de **Rolf Romei**, qui chante à Bâle toute la musique du XX^e siècle, depuis le post-romantisme (Leukippos dans *Daphné* de Strauss, Paul dans *La Ville morte*, Egisthe d'*Elektra* l'an prochain) jusqu'aux dernières décennies (Stockhausen la saison dernière). Transformé en Gandhi, au moins dans la silhouette – crâne chauve et ample *dhoti* blanc, mais ni lunettes rondes ni petite moustache –, il offre une prestation qui laisse pantois tant il se fond parmi les danseurs dont il maîtrise les mouvements. Alors qu'on le pousse, qu'on le porte, qu'on le renverse, il continue à chanter d'une voix égale, avec une aisance surhumaine qui ne trahit l'effort à aucun moment.

Forum Opera, Laurent Bury, 06.05.2017

As Gandhi, Rolf Romei gave a compassionate yet muscular performance. In the scene where his opponents beat him, he even delivered parts of his aria while stretched out over his accusers' shoulders, or fully upside down.

Bachtrack, Sarah Batschelet, 29.04.2017

In an uneven cast the outstanding performances came from the tenor Rolf Romei (a Basel regular who here took on the role of Gandhi)...

Opera, Nicolas Blanmont, September 2017

Rolf Romei ist mit seinem warmen Tenor nicht nur ein würdiger, asketischer Widerstandskämpfer, sondern wird auch physisch ganz in die komplexe Choreographie eingebunden. **Neue**

Musikzeitung, Georg Rudiger, 29.04.2017

Basel, DIE TOTE STADT- Paul, Premiere am 17.09.2016:

Regisseur Simon Stone inszeniert am Theater Basel die Korngold-Oper „Die tote Stadt“ als Psycho-Thriller. Die Premiere wird vom Publikum bejubelt – zu Recht.

Dirigent Erik Nielsen steigert sich mit dem Sinfonieorchester Basel zunehmend in die Psychodynamik der Oper hinein. Das gilt auch für den Schweizer Tenor Rolf Romei: Er charakterisiert vorbildlich Pauls doppeltes Begehren, zerrissen zwischen Marie und Marietta. Romeis Stärke sind die lyrischen Parts.

Südkurier, Siegbert Kopp

Wesentlich zu Gelingen des Abends tragen Helena Juntunen und Rolf Romei bei, die nicht zuletzt darstellerisch brillieren und ihre höchst anspruchsvollen Partien (beide sind fast permanent auf der Bühne) mit Bravour meistern. Der Tenor Rolf Romei verkörpert in überragender Weise die Rolle des psychisch labilen Paul im steifen Anzug mit strengem Kurzhaarschnitt.

Merker 10/2016, Carmen Stocker

Eine absolute Sternstunde liefert an diesem Abend der Publikumsliebling Rolf Romei. Da sitzt jede Höhe, jede Tiefe, jede Phrasierung. Der vielseitige Schweizer Tenor gibt auch körperlich alles und feiert an diesem Abend verdientermassen einen besonderen Triumph.

Der Neue Merker 01/2017, Michael Hug

Basel, Stockhausen: DONNERSTAG AUS LICHT, Premiere 25.06.2016

Musikalisch sehr schön mit hervorragender Intonation und Diktion war der Drachenkampf zwischen Michael (Rolf Romei) und Luzifer.

Michael 2 wurde im dritten Akt vom Schweizer Tenor brillant gesungen. Er überzeugt auch als Schauspieler.

Das internationale Publikum war begeistert und lohnte die Arbeit des gesamten Teams mit lange anhaltendem Applaus.

Der Neue Merker 07/2016, Peter Heuberger

Nichts wirkt gezwungen, schon gar nicht in der langen Schlusszene, die ganz Rolf Romei gehört. Ganz still steht er, sein Gesicht schwarz-weiß projiziert. Der Trompeter begleitet, die Tänzerin zeigt

Stockhausens Gesten und Romei singt, überlebensgroß und meistens sehr leise, die Essenz des Abends, ein Bekenntnis zur Liebe an sich. Ohne jeden Schnickschnack. Berührend.

Die deutsche Bühne, 27.6.2016, Andreas Falentin

Rolf Romei singt und spielt diese Lichtgestalt mit Würde und Strahlkraft.

Klassik-Info.de, Georg Rudiger

Michael, gesungen von Rolf Romei mit sehr guter Diktion und tragfähiger Stimme, besteht eine Prüfung und wird in die „hohe Schule der Musik“ aufgenommen.

Bachtrack.com, Rolf Kyburz

Oper Graz, Martinu: THE GREEK PASSION, Manolios, Premiere 05.03.2016

Mit **Rolf Romei** (der uns in einem ‚Merker‘-Interview aus Basel, wo er u.a. als Lohengrin und Parsifal, Faust oder Hoffmann große Erfolge feierte, im Heft 1/2014 vorgestellt wurde) lernten wir einen wunderbaren jugendlichen Heldenbariten auf lyrischer Basis mit beweglicher, bruchlos geführter, sehr schöner Stimme und einen trefflichen Rollengestalter kennen. Als „guter Hirte“ Manolios steigert er sich sehr glaubwürdig in seine verantwortungsvolle Rolle als Christus hinein, der zuletzt mit vollem Bewusstsein „sein Kreuz auf sich nimmt“. Mit seiner schlanken Figur blieb er auch noch als Gekreuzigter ein ästhetischer Anblick.

Der Neue Merker, Sieglinde Pfabigan

Kontakt: Florian Krumm

krumm@badix.ch

2022